

Lernfeld 2: Marktorientierte Geschäftsprozesse eines Industriebetriebes erfassen

Team Göttingen

Informationstext für die Hand des Lehrers zur 4. Sequenz:

Informationen und Informationssysteme

Autoren dieser Sequenz: Frank Brennecke, Christian Streicher

Stand: 2002-08-10

1. Zur Zielformulierung und zu den vorgegebenen Inhalten dieser Sequenz laut Rahmenlehrplan

Zielformulierung:

„Sie (die Schülerinnen und Schüler) erläutern die Bedeutung der Information und deren effektiver Nutzung als wesentliche Voraussetzung für die Erzielung von Wettbewerbsvorteilen und untersuchen das betriebliche Informationssystem in Bezug auf die Steuerung und Abwicklung des betrieblichen Leistungsprozesses.“

Inhalte:

„Käufermarkt“

Schlüsselbegriffe:

1. Informationen
2. Wettbewerbsvorteile
3. betriebliches Informationssystem
4. betrieblicher Leistungsprozess

Kompetenzen:

Die Schüler und Schülerinnen ...

... erläutern die Bedeutung der Information und deren effektiver Nutzung als wesentliche Voraussetzung für die Erzielung von Wettbewerbsvorteilen.

... untersuchen das betriebliche Informationssystem in Bezug auf die Steuerung und Abwicklung des betrieblichen Leistungsprozesses.

2. Hinweise zur Umsetzung der Ziel- und Inhaltsvorgaben im Unterricht

Im Rahmen dieser Sequenz kommt es unserer Meinung nach u.a. darauf an, Informationen (z.B. vom Absatz-, Beschaffungs- oder Kapitalmarkt) als Grundlage von Plänen und Entscheidungen über die Kombination der Produktionsfaktoren zu begreifen. Die Wirksamkeit unternehmerischer Entscheidungen und damit ein möglicher Wettbewerbsvorteil hängt von der Verfügbarkeit der benötigten Informationen bzw. vom zeitlichen und qualitativen Informationsvorsprung gegenüber den Konkurrenten ab.

Der **Inputgröße** Information kommt damit für die Leistungserstellung eines Unternehmens die gleiche Bedeutung zu wie den übrigen **Produktionsfaktoren**. Informationen können deshalb auch als – zusätzlicher – Produktionsfaktor bezeichnet werden.

Als **Output** (z.B. Patente, Werbebotschaften, veröffentlichte Bilanzen) an die Außenwelt der Unternehmung abgegeben, sind Informationen dann den Erzeugnissen gleichzusetzen.

In Unternehmen fällt eine Vielzahl von **Entscheidungen** und Tätigkeiten an, die ohne **Informationen**, d.h. **aktuelles, umfassendes und vollständiges Wissen** nicht bewältigt werden kann.

Die Verfügbarkeit des Produktionsfaktors Information bestimmt maßgeblich die Konkurrenzfähigkeit und Existenzsicherung eines Unternehmens. Das Management als Entscheidungsträger muss deshalb jederzeit mit Informationen versorgt werden, die folgenden **Anforderungen** genügen sollten:

Aktualität: Informationen sind ständig auf dem neuesten Stand.

Quantität: Informationen liegen vollständig vor.

Qualität: Informationen sind aussagefähig.

Terminierung: Informationen stehen rechtzeitig bereit.

Validität: Informationen sind gültig und schlüssig.

3. Literaturhinweise

Döring, T. / Hagel, H. / Piek, M.(2001): Basiswissen IT-Berufe, Wirtschafts- und Geschäftsprozesse, 2. Auflage, Köln, Stam Verlag.

Fässler, A. (1998): Das Unternehmen: betriebswirtschaftliches Lehr- und Arbeitsbuch, 4. Auflage, Bern, Bildung Sauerländer.

Abgrenzung: Daten - Information - Wissen

